

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbänden und lokalen Sektionen



3/16 • Oktober 2016

Kampagne 2

Programm 2017
BirdLife-Naturschutztagung 26.11.2016

Projekte Schweiz 4

Wanderfalken-Vergiftungen: Urteil/Merkblatt
Pestizide: Aktionsplan in der Vernehmlassung

Motivation 6

Naturzentrum Klingnauer Stausee: Aufruf
Bird Race 2016: Rückblick

Netzwerk 8

Neue Materialien

Wie bringt man ganz konkret mehr Biodiversität in den Siedlungsraum? Diese Frage wird an der BirdLife-Naturschutztagung am 26. November diskutiert.

Programm 2017

Themen und Anlässe im nächsten Jahr

BirdLife Schweiz führt auch nächstes Jahr wieder mehrere Aktionen und Anlässe durch. Gleichzeitig geht die Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum» ins dritte Jahr. Nimmt Ihre Sektion den einen oder anderen Anlass in ihr Programm auf?

**Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum»:
Schwerpunkt Wasser**

Der Fokus bei der aktuellen BirdLife-Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustür» liegt 2017 beim Thema Wasser. Das Spektrum ist breit und reicht von Pfützen bis hin zu (Schwimm-)Teichen, Regenversickerungsmulden oder Bächen und Flüssen. Entsprechend sind auch die Möglichkeiten für die Sektionen gross, um dieses Thema in ihr Vereinsprogramm aufzunehmen. Hier einige Ideen:

- Vogelbäder gestalten und diese am Marktstand verkaufen,
- Anlegen von lehmigen Pfützen für die Mehlschwalben,
- Pflege oder Neuanlage von Teichen,
- Exkursionen dem Dorfbach entlang,
- Vorschläge machen für mögliche Revitalisierungen,
- die Lebewesen in und am Wasser an einer Standaktion am Spazierweg zeigen, etc. BirdLife Schweiz wird auch die Frühlingbroschüre 2017 dieser Thematik widmen.

Vogel des Jahres 2017

Auch der Vogel des Jahres passt zum Thema: Es ist [siehe Printausgabe](#) (Achtung: bitte nicht vor Ende Januar 2017 kommunizieren!). BirdLife Schweiz wird wieder ein Poster, einen PowerPoint-Vortrag und ein Schuldossier zur interessanten Art herausgeben.

Anlässe 2017

Eine ganze Reihe von Veranstaltungen haben auch nächstes Jahr zum Ziel, eine breitere Bevölkerung auf die Wunder der Natur hinzuweisen und sie für den Naturschutz zu sensibilisieren. Es

ist nicht die Meinung, dass die Sektionen bei all diesen Initiativen mitmachen. Wählen Sie aus, was in Ihr Programm passt oder wo Sie gut einen Anlass dazu organisieren können.

**Ab 30. April 2017
Tag der Hochstamm-Obstbäume**

Wenn es in Ihrem Dorf noch Hochstammobstbäume gibt oder Sie neue Pflanzungen fördern wollen, ist der Tag der Hochstammobstbäume eine gute Gelegenheit, um auf die Bedeutung dieser Bäume und die gute Gestaltung der Obstgärten für die Biodiversität aufmerksam zu machen. Anlässe zum Thema Hochstämme sind neu das ganze Jahr über möglich, die nationale Medienarbeit läuft jedoch am Wochenende vom 30. April.

**5.–7. Mai 2017
Stunde der Gartenvögel**

Die Stunde der Gartenvögel ist in vielen Sektionen schon Tradition. Als Familie, in Gruppen oder einzeln kann man an diesem Wochenende die Vögel ums Haus oder in einem Park während einer Stunde zählen und dann melden. Viele Vereine nutzen bereits das Angebot und haben einen Kurzkurs über Siedlungsraumvögel angeboten. Dazu sind von BirdLife Schweiz auch zukünftig PowerPoint-Vorträge und Kursunterlagen erhältlich.



Festival der Natur 2017: Machen Sie mit?

**18.–21. Mai 2017
Festival der Natur**

BirdLife Schweiz bittet die Sektionen, einen Anlass aus ihrem Programm auf das Datum des «Festivals der Natur» zu legen und den Anlass auf dessen Website einzutragen. Das kann eine Exkursion sein, eine Standaktion oder ein Naturparcours in der Gemeinde. Ziel ist es, das Entdecken in der Natur zu fördern und deren Faszination zu zeigen. Das Festival der Natur soll zu einer grossen, friedlichen «Demonstration» mit Hunderten von Anlässen werden. Machen auch Sie dabei mit.

**10.–13. Juni 2017
Bergvogelekursionen**

Alljährlich begeistern sich mehr Teilnehmende für die viertägigen Bergvogelekursionen. 2017 geht es nach Adelboden BE. Exkursionen unter kundiger Leitung und das gemütliche Zusammensein machen die besondere Atmosphäre dieses Anlasses aus.

**2. September 2017
Bird Race**

Auch am Bird Race nehmen jedes Jahr mehr Teams teil. Während 24 Stunden Vögel beobachten und dabei Geld für ein Naturschutzprojekt sammeln – dieser Anlass hat seinen speziellen Reiz. Haben auch Sie Kolleginnen und Kollegen im Verein, mit denen Sie auf Vogelpirsch gehen möchten? Oder können Sie für den Anlass werben?

**30. September/1. Oktober 2017
EuroBirdwatch**

Zwischen 58 und 65 Sektionen machen jedes Jahr am Birdwatch mit. Der Vogelzug ist ein faszinierendes Phänomen, mit dem sich zahlreiche Personen ansprechen lassen. Macht auch Ihre Sektion dazu einen Anlass? Unter www.birdlife.ch/birdwatch stehen viele Materialien zur Verfügung.

BirdLife Schweiz dankt allen Sektionen und Personen herzlich für ihr Engagement.

Christa Glauser

Anlässe

BirdLife-Naturschutztagung 26.11.2016

Die diesjährige Naturschutztagung hat das Thema «Biodiversität im Siedlungsraum – Umsetzung in die Praxis». BirdLife Schweiz freut sich, wenn auch Sie dabei sind!

Die 20. BirdLife-Naturschutztagung findet am Samstag, 26. November 2016 im zentral gelegenen Untereentfelden AG statt. Mit praxisnahen Vorträgen erhalten die Teilnehmenden Tipps und Ideen zur Umsetzung verschiedenster Massnahmen für mehr Biodiversität im Siedlungsraum.

Die Umsetzung beginnt oft mit der Richt- und Nutzungsplanung oder mit Gestaltungsplänen. Was hier für die Biodiversität eingebracht werden kann, zeigt Christa Glauser von BirdLife Schweiz. Wie wichtig eine Ökologische Infrastruktur auch im Siedlungsraum ist, erläutert Werner Müller, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz. Barbara Finkenbrink stellt danach vor, wie die Stadt Baden mehr Natur in die Siedlung bringt.

Der zweite Themenblock ist den Bäumen im Siedlungsraum gewidmet. Yvonne Reisner vom Kanton Basel-Stadt präsentiert das Baumschutzkonzept von Basel. Monika Locher vom Natur- und Vogelschutzverein Lenz-



burg berichtet, wie der Verein den Lenzburgern die Bäume «schmackhaft machte». Thomas Sattler von der Vogelwarte Sempach zeigt die Lebensraumsprüche von Vögeln an Bäume in Dorf und Stadt.

Am Nachmittag erläutert Sabine Tschäppeler von Stadtgrün Bern, wie Verantwortliche und Bewohner von Siedlungen motiviert werden können, mehr für die Natur zu machen. René Bähler von Losinger & Marazzi stellt vor, was die Gestaltung naturnaher Quartiere für einen Generalunternehmer bedeutet. Der Akzeptanz und Pflege von naturnahen Freiräumen widmet sich Prof. Hansjörg Gadiet von der Hochschule Rapperswil. Die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten mit Wasser zeigt uns danach Max

Ruckstuhl von Grün Stadt Zürich. Und Lucas Neff, Architekt aus Dietikon ZH, erläutert, wie auch an modernen Gebäuden Nischen für die Biodiversität geschaffen werden können.

BirdLife Schweiz freut sich, wenn Sie teilnehmen und möglichst weitere Personen aus ihrer Gemeinde motivieren, nach Untereentfelden zu kommen!

Christa Glauser

Ort: Bauschule Aarau, Suhrenmattstr. 48, 5035 Untereentfelden AG

Datum/Zeit: Samstag, 26. November 2016, 9.15–17.15 Uhr

Anfahrt: Station «Oberentfelden Uerkerbrücke», Fussweg 5 min.

Programm/Anmeldung: Siehe **Beilage**. Online-Anmeldung unter www.birdlife.ch/tagung.

Ökologische Infrastruktur wird immer aktueller

(wm) Die Ökologische Infrastruktur ist einer der wichtigsten Teile des Aktionsplans Biodiversität, der in den nächsten Monaten endlich in die Vernehmlassung gehen soll. Es ist deshalb zentral, dass wir nun bei allen sich bietenden Gelegenheiten zeigen, was die Ökologische Infrastruktur ist und welchen grossen Nutzen sie bringt. Dazu können Sie die neue BirdLife-Broschüre «Ökologische Infrastruktur: Lebensnetz für die Schweiz» einsetzen, die Sie letzthin bekommen haben.

Wichtig ist es zu zeigen, dass die Ökologische Infrastruktur wie die anderen

Infrastrukturen eine abgestimmte Planung und einen durchdachten Aufbau haben muss: Es geht nicht einfach darum, auf Gelegenheiten zu warten, ob sich vielleicht einmal eine zusätzliche Schutz- oder Vernetzungsfläche einrichten lässt. Für die Kommunikationsinfrastruktur wird ja auch nicht ein Glasfaserkabel hier und ein anderes dort verlegt, und man wartet nicht ab, ob die Kabel vielleicht einmal zusammen passen. Das Analoge muss auch für die Ökologische Infrastruktur gelten. Vielen Dank, dass Sie mithelfen, dem Thema zum Durchbruch zu ver-

helfen. Weitere Broschüren können Sie mit dem Talon auf Seite 8 oder unter www.birdlife.ch/shop bestellen (pro Sektion sind 50 Exemplare gratis).



Habitate: Obstgärten

Bio-Obstbau und Biodiversität

(pk) Wirtschaftlich Bio-Hochstammobst produzieren und gleichzeitig die Biodiversität fördern – ein neues Merkblatt zeigt, wie das geht. Denn: Richtig geplant und gepflegt, bietet ein marktgerechtes, professionell und ökologisch geführtes Bio-Hochstammobstbau noch heute beste Voraussetzungen, um Lebensmittelproduktion und Biodiversitätsförderung zu vereinen. Biologische Früchte und Verarbeitungsprodukte von Hochstammobstbäumen sind am Markt gefragt und erzielen gute Preise. Als Mehrgenerationenkultur erfordert der Obstbau auf Hochstammobstbäumen jedoch eine sorgfältige Abklärung geeigneter Standorte, Obstsorten und -sorten sowie der Mechanisierung, Wirtschaftlichkeit und Ökologie. Das vollständig überarbeitete Merkblatt von FiBL, Bio Suisse, BirdLife Schweiz und Hochstamm Suisse liefert alle für die Planung und Bewirtschaftung von Bio-Hochstammobstgärten benötigten Informationen.

Der 40-seitige Leitfaden ist auch für Sektionen von BirdLife Schweiz eine wichtige Arbeitshilfe. Deshalb stellen wir das Merkblatt allen Sektionen gratis zur Verfügung (**Beilage**). Zudem kann es unter www.birdlife.ch/hochstamm gratis als PDF heruntergeladen werden.

Arten: Wachtelkönig

Das war die Wachtelkönig-Saison 2016

(ei) Drei Feldmitarbeiter von BirdLife Schweiz waren in diesem Sommer auf der nächtlichen Suche nach Wachtelkönigen, hauptsächlich in den Kantonen Graubünden und Neuenburg. Sie erhielten Unterstützung von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie in manchen Kantonen von den Wildhütern. Allen Beteiligten möchten wir hier herzlich danken!

Wir können auf eine mittelmässige Saison zurückblicken: 33 Tiere wurden in

Arten: Wanderfalke

Erstes Gerichtsurteil, neues Merkblatt

In den letzten Jahren häuften sich vorsätzliche Vergiftungen von Wanderfalken. Ein Gericht hat nun zum ersten Mal einen Täter verurteilt. Was bei einem Fund eines toten Greifvogels zu tun ist, darüber informiert ein neues Merkblatt (Beilage).

In den letzten Jahren wurden etliche Fälle von vermuteten oder bestätigten Greifvogelvergiftungen in den Regionen Zürich, Basel und St. Gallen bekannt. Der Verdacht fiel auf gewisse Taubenzüchter, die durch ihr illegales Handeln ihre Tiere vor den Greifvögeln schützen wollten. Nach Nachforschungen der Zürcher Kantonspolizei konnte im Herbst 2015 ein Täter überführt werden. Im Juli 2016 verurteilte das Bezirksgericht Dielsdorf den geständigen Taubenzüchter zu 11 Monaten bedingt und 4000 Franken Busse. Der Verurteilte hatte mit einer mit Gift bestrichenen Taube einen Habicht getötet. BirdLife Schweiz hofft, dass dieses Urteil eine abschreckende Wirkung auf andere mögliche Täter hat.

Das vorsätzliche Vergiften von Greifvögeln verstösst gegen die Tierschutz-, Jagd- und Umweltschutzgesetzge-



Matthias Schäf

Der Wanderfalke ist in der Schweiz noch immer selten zu beobachten.

bung. Es handelt sich um ein Officialdelikt, was bedeutet, dass die Behörden in solchen Fällen Ermittlungen aufnehmen müssen, wenn sie davon erfahren. Es ist also sehr wichtig, dass mögliche Vergiftungsfälle erkannt und sofort der Polizei und BirdLife Schweiz gemeldet werden. Zu diesem Zweck hat BirdLife Schweiz in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Wanderfalke ein Merkblatt (**Beilage**) erstellt, das helfen soll, die Verdachtsfälle zu erkennen und welches das richtige Handeln in solchen Fällen aufzeigt.

Eva Inderwildi

der Schweiz entdeckt, wovon 13 stationär und 19 Durchzügler waren. Bei



einem Mahdopfer ist der Status nicht bekannt, es handelte sich aber um ein Weibchen, wie Laboranalysen zeigten. Vier Verträge zugunsten des Wachtelkönigs konnten in den Kantonen Graubünden (3) und Waadt (1) abgeschlossen werden. Drei sichere Brutnachweise erreichten uns aus Gessen (VS), Fuldera (GR) und Obersaxen (GR). Weitere Bruten sind durchaus wahrscheinlich, vor allem in den Vertragsflächen.

Habitat: Landwirtschaft

Aufruf zur Stellungnahme zum Aktionsplan Pestizide

Derzeit ist der nationale Aktionsplan Pestizide in der Anhörung. Ziel muss es sein, dass der Plan zu einer markanten Reduktion des Risikos und der Belastung von Mensch und Umwelt durch Pestizide führt. Auch die BirdLife-Sektionen sind eingeladen, an der Vernehmlassung teilzunehmen. Eine Musterstellungnahme steht bereit; Ende der Anhörung ist bereits am 28. Oktober.

Ab 2017, fünf Jahre nach unseren Nachbarländern, soll nun auch die Schweiz einen «Aktionsplan zur Risikoreduktion und nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln» bekommen (siehe auch letzte Ausgabe). Eine Reduktion des Pestizid-Einsatzes ist dringend nötig, die vorhandenen Daten zur Umweltbelastung sind alarmierend. So sind zum Beispiel die meisten kleinen und mittleren Gewässer in Ackerbaugebieten noch immer mit vielen Pestiziden belastet, die Biodiversität wird durch die Chemikalien schwer beeinträchtigt, und die Risiken für unsere Gesundheit sind nicht ab-

sehbar. Der Bundesrat hat nun einen Entwurf des Aktionsplans zur Anhörung vorgelegt. Leider zeigt sich, dass er lediglich ein kleiner und zaghafter Schritt in die richtige Richtung darstellt und weit davon entfernt ist, eine Trendwende einzuleiten. Es ist deshalb wichtig, dass möglichst viele Stimmen eingehen, damit der Aktionsplan noch verbessert wird. **Wir bitten deshalb die Sektionen, sich bis zum 28. Oktober 2016 zum Aktionsplan**

zu äussern und wenn möglich auch die Umweltkommissionen in den Gemeinden zu einer Stellungnahme in unserem Sinne zu motivieren.

Eine **Musterstellungnahme** zu den wichtigsten Punkten ist auf www.birdlife.ch/pestizide aufgeschaltet. Stellungnahmen sind als Word-Dokument beim Bundesamt für Landwirtschaft BLW (E-Mail: schriftgutverwaltung@blw.admin.ch) einzureichen. Herzlichen Dank!
Pascal König



Albert Krebs

Die meisten Bäche und Flüsse im Ackerbaugebiet sind stark mit Pestiziden belastet.

Arten: Gartenrotschwanz

Naturschutzpreis für Förderung des Gartenrotschwanzes

(ra) Die «Groupe Rougequeue à front blanc» (GRAFB) widmet sich seit 2003 dem Gartenrotschwanz in La Chaux-de-Fonds. Seit 2011 unterstützt BirdLife Schweiz zusammen mit Partnern die Gruppe bei der Finanzsuche und in weiteren Belangen. Jetzt wurde die Gruppe mit dem Elisabeth und Oscar Beugger-Preis ausgezeichnet, der mit 50 000 Franken dotiert ist. Die GRAFB besteht aus zumeist jungen ehrenamtlichen Ornithologinnen und Ornithologen. Seit 2003 haben sie in

La Chaux-de-Fonds Gartenrotschwänze kartiert. Die standardisiert erhobenen Daten haben sie in Zusammenarbeit mit der Uni Lausanne und im Rahmen einer Partnerschaft mit BirdLife Schweiz und weiteren Organisationen ausgewertet. Die Analyse ergab, dass das Vorhandensein von grossen Bäumen ein entscheidender Faktor ist. Weitere wichtige Faktoren sind der Anteil versiegelter Böden und eine Kombination von lang- und kurzrasigen Wiesen. Die GRAFB wird in den

nächsten Jahren zusammen mit den Projektpartnern und der Stadt La Chaux-de-Fonds die Bevölkerung für den Vogelschutz sensibilisieren und Massnahmen zugunsten des Gartenrotschwanzes ergreifen.

Der Beugger-Preis wird alle zwei Jahre durch Pro Natura und die Emanuel und Oscar Beugger-Stiftung vergeben. Thema der diesjährigen Ausschreibung war die Förderung der Naturvielfalt im Siedlungsraum. Da passte das Projekt der GRAFB perfekt.

BirdLife-Naturzentren

Neues Naturzentrum Klingnauer Stausee: Bitte um Unterstützung

So könnte das BirdLife-Naturzentrum einmal aussehen.



Hausenstein Märki Architekten

BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz möchten am Klingnauer Stausee ein neues Naturzentrum einrichten. Die ersten Pläne sind in Arbeit – nun steht die Finanzierung im Vordergrund. Spenden sind sehr willkommen.

Wer kennt ihn nicht, den Klingnauer Stausee mit seinen schweizweit besonderen, ausgedehnten Flachwasserbereichen, mit den einmaligen Möglichkeiten für Vogelbeobachtungen für Jung und Alt und mit den unzähligen Besuchenden aus der ganzen Schweiz – von den versierten Ornithologen bis zu den Naturliebhabern, Wanderern, Sportlern und Schulklassen?

An diesem Ort, direkt am Weg entlang dem Stausee, besteht nun die einmalige Chance, ein neues Naturzentrum einzurichten. Mit Ihrer Hilfe möchten BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz diese Chance nutzen. Ziel ist es, die vielen Passantinnen und Passanten für den Schutz der Natur zu gewinnen und über den Stausee und seine biologische Vielfalt zu informieren. Deshalb bitten wir alle BirdLife-Sektionen, die Natur- und Vogelschutzvereine in den Gemeinden, zu prüfen, ob sie mit einem grösseren oder kleineren Beitrag mithelfen können, das BirdLife-Natur-

zentrum Klingnauer Stausee zu ermöglichen.

Ein Drittel fehlt noch

Das naturnahe Grundstück am See mit einem bestehenden Gebäude, das zum Naturzentrum ausgebaut werden soll, konnte von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz unterdessen erworben werden (siehe Ornis 5/16). Nun geht es an die Planung des Zentrums und seiner Umgebung, in welcher viele neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen entstehen sollen. Und vor allem ist es nun unsere grosse Aufgabe, die nötigen Finanzen zu finden. Zwei Drittel der nötigen 1,9 Millionen Franken sind bereits beisammen. Für die noch fehlenden 670 000 Franken fragen BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz nun Stiftungen, Firmen – und eben Sie in den Sektionen an. Wir sind für jeden Beitrag sehr dankbar und kommen auch gerne an Ihre nächste Generalversammlung, um das einmalige Projekt Ihnen und Ihren Mitgliedern vorzustellen.

In der zweiten Oktoberhälfte erhalten alle Natur- und Vogelschutzvereine ein detailliertes Informationsdossier zum Projekt. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

BirdLife Aargau/BirdLife Schweiz

Spendenaufruf

Alle DonatorInnen werden zum Eröffnungsfest eingeladen. Je nach Höhe des Spendenbetrages erhalten sie zudem eine Gegenleistung:

Ab 50 Franken...

...können Sie ein Schwemmholzstück mit Ihrem Namen versehen. Diese Hölzer werden zu Stelen zusammengebaut und aufgestellt.

Ab 500 Franken...

...wird Ihr Name auf der Donatorntafel aufgeführt. Diese wird am Naturzentrum angebracht.

Ab 2500 Franken...

...gibt es zusätzlich eine ornithologische Exkursion am Klingnauer Stausee für ca. 20 Personen.

Ab 5000 Franken...

...gibt es zusätzlich eine ornithologische Exkursion mit Apéro für ca. 20 Personen.

Ab 10 000 Franken...

...können Sie ein konkretes Projekt finanzieren (z.B. Ausstellungsvitrinen, Ausrüstung Schulungsraum etc.). Dies wird dann ausgewiesen.

Ab 50 000 Franken...

...wird ein Raum im Naturzentrum nach dem Donator oder der Donatorin benannt.

Wir freuen uns sehr über jede Zahlung auf das folgende Konto: BirdLife Schweiz, 8036 Zürich, PC 80-69351-6, Vermerk «Naturzentrum Klingnauer Stausee» (bitte angeben), IBAN: CH71 0900 0000 8006 9351 6.

Ganz herzlichen Dank!

Bird Race 2016

32 Teams sammeln Rekordbeitrag für wildlebende Waldralpe

(mg) 32 Teams – so viele wie noch nie – starteten am Abend des 2. Septembers zum 26. Schweizer Bird Race und suchten in 24 Stunden so viele Vogelarten wie möglich. Nachdem in den letzten beiden Jahren jeweils ein Team gewonnen hatte, das sich nur auf das Seeland/Grosse Moos konzentriert hatte, erwies sich dieses Jahr wieder der traditionelle Start in den Alpen als Vorteil: Das Team «Crex Crex» konnte bei der 14. Teilnahme mit 135 Arten auf der klassischen Gurnigel-Fanel-Route seinen ersten Sieg verbuchen. Auf den 2. Platz kämpften sich mit 130 Arten die Vorjahressieger vom Team «Birders Without Borders». Jugendsiegerteam wurde das «Bebbi Babbler Jugendteam» mit 124 Arten. Auch bei der Spendensuche hatten sich die Teams wieder stark engagiert, und so kam ein neuer Rekordbetrag von gut 65 000 Franken zusammen! Die meisten Spenden sammelte das Team «Chlapperstörch» mit 8189.75 Franken, womit es zum Spendensiegerteam erkürt wurde. Auch «Crex

Crex» war mit 7303 Franken sehr erfolgreich. Die Spenden gehen an ein wichtiges Projekt in Marokko, das für den Schutz der letzten wildlebenden Waldralpe sorgt. Betreut wird das Projekt vom marokkanischen BirdLife-Partner GREPOM.

Mit am Start waren auch mehrere Sektionsteams, darunter das Siegerteam

(alle aus dem NVV Härkingen). Mehrere Vereine unterstützten Teams mit Spenden – mindestens 5 Franken pro Art haben der NVV Neuendorf, NV Zeiningen, NV Möhlin und OV Liechtenstein Unterland gespendet. BirdLife Schweiz dankt allen Teilnehmenden und Spendenden herzlich für ihr Engagement.

Das Siegerteam «Crex Crex»: voll motiviert!



Crex Crex

BirdLife-Naturzentren

Neeracherried

(sh) Die Sommersaison des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried läuft noch bis Ende Oktober. Planen Sie bereits jetzt eine Führung mit Ihrem Verein oder einer anderen Gruppe für die Saison 2017! Momentan sind noch viele Termine frei. Die beliebte Sonderausstellung «Geheimnisvolle Unterwasserwelt» wird auch im Jahr 2017 zugänglich sein. Das Team des Naturzentrums berät Sie gerne.

BirdLife-Naturzentrum Neeracherried, Tel. 044 858 13 00, www.birdlife.ch/neeracherried. Öffnungszeiten bis Ende Oktober: Mi 14 – 20, Sa 10 – 18, So 8 – 18 Uhr. Ab 1. November bis Mitte März 2017: jeweils am 2. Sonntag des Monats 9 – 16 Uhr (13.11., 11.12., 8.1., 12.2., 12.3.).

La Sauge

(cab) Im BirdLife-Naturzentrum La Sauge arbeitet das Team bereits intensiv an der neuen Ausstellung für die Saison 2017. Doch auch jetzt nach dem Saisonschluss sind Buchungen für Führungen im Winter möglich. Sind Sie als BirdLife-Sektion zum Beispiel an einer Exkursion unter kundiger Leitung in den Schutzgebieten Fanel und Reserve de Cudrefin interessiert? So zögern Sie nicht, mit dem Naturzentrum Kontakt aufzunehmen.

Im Weiteren nimmt das Team gerne noch Anmeldungen für den traditionellen Pflegeeinsatz in La Sauge entgegen. Dieser findet am Samstag, 12. November 2016 statt (telefonische Anmeldung oder per E-Mail unter lasauge@birdlife.ch). Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

BirdLife-Naturzentrum La Sauge, Tel. 026 677 03 77, www.birdlife.ch/lasauge. Öffnungszeiten: Winterpause bis 4. März 2017 (Führungen möglich). Ab 5. März: Di – So und Feiertage, jeweils 9 – 18 Uhr.



Michael Gerber

Jetzt zu sehen: die Bekassine.

Aktuelle Materialien



Ornis-Kalender 2017

Die facettenreiche Welt der einheimischen Vögel können Sie auch nächstes Jahr wieder im beliebten, grossformatigen Ornis-Kalender bestaunen. Der Kalender mit 12 wunderbaren Bildern eignet sich zudem als ganz besonderes Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk. Format 45x34 cm, Fr. 40.– / 35.– mit BirdLife-Mitgliederausweis (Preise inkl. Porto). Jetzt bestellen – Auslieferung Mitte November.



BirdLife-Broschüre «Ökologische Infrastruktur – Lebensnetz für die Schweiz»

Die Schweiz braucht eine Ökologische Infrastruktur. Diese neue Broschüre sagt, warum! (Siehe auch Seite 3.) 36 Seiten, A5, Fr. 4.–, für Sektionen/Schulen Fr. 3.– (für Sektionen 50 Ex. gratis).

.....
Online-Shop:
www.birdlife.ch/shop

Impressum



Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
 Erscheint viermal jährlich
 Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende dieser Nummer:

Dr. Raffael Ayé (ra), Carl'Antonio Balzari (cab), Michael Gerber (mg), Christa Glauser (cg), Stefan Heller (sh), Dr. Eva Inderwildi (ei), Werner Müller (wm), Pascal König (pk)

Bilder:

BirdLife Schweiz

Beilagen:

- Merkblatt Wanderfalke
- Bestellung Werbeblätter (Teilaufgabe)
- BirdLife-Naturschutztagung
- Merkblatt Bio-Hochstammobstbau

Nächste Ausgabe: 21.12.2016

Redaktionsschluss: 29.11.2016

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden oder faxen an:
 BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich
 Fax 044 457 70 30

IBS 3/16

Organisation:	Evtl. Mitgliederausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- ___ Ex. **Ornis-Kalender 2017**. Fr. 40.– / mit Mitgliederausweis* Fr. 35.–. Inkl. Porto, Auslieferung Mitte November
- ___ Ex. **BirdLife-Broschüre «Ökologische Infrastruktur – Lebensnetze für die Schweiz»**. 36 Seiten, A5, 2016. Fr. 4.– / für Sektionen und Schulen Fr. 3.– (für Sektionen max. 50 Ex. gratis)
- ___ Ex. **Merkblatt «Vergiftung von Wanderfalken und anderen Greifvögeln: Verdachtsfälle erkennen und melden»**. 4 Seiten, gratis. Auch als Download erhältlich unter www.birdlife.ch/wanderfalke
- ___ Ex. **BirdLife-Praxishilfe «Bäume und Sträucher im Siedlungsraum»**. Von Peter Steiger und Christa Glauser. Fr. 4.– / für Sektionen und Schulen Fr. 3.–
- ___ Ex. **BirdLife-Taschenmesser**. Mit 13 Tools, von Victorinox, Swiss made. Fr. 25.– / mit Mitgliederausweis* Fr. 22.–
- ___ Ex. **Natur schaffen. Ein praktischer Ratgeber zur Förderung der Biodiversität in der Schweiz**. Von Gregor Klaus und Nicolas Gattlen, Haupt-Verlag, 304 Seiten, Fr. 39.90
- ___ Ex. **Ornis junior Probenummer**. Gratis
- ___ Ex. **Ornis junior Abo**. 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.– / mit Ausweis* Fr. 22.– / im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) Fr. 15.–
- ___ Ex. **Ornis Abo**. 6 Ausgaben pro Jahr, Fr. 48.– / mit Mitgliederausweis* Fr. 44.–

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

